

4. Klasse. Apfelpflanzen (Pomariae). Regelmäßige Kelchblumen mit mehreren Griffeln (Polypetalae perigynae regulares polygynae): Portulaken, Crassulaceen, Ficoiden, Saxifragen, Rosaceen.

Stockpflanzen (Caudicariae).

Dicotyledonen.

Pflanzen mit Negblättern und zweyblättrigen Samen.

Erster Kreis. Stammpflanzen (Truncariae).

Röhrenblumen (Monopetalae).

Blume röhrenförmig.

Hierher gehören die Kopfpflanzen oder Syngenisten, Rubiaceen, Dibynamisten u.s.w.

Es sind größtentheils Kräuter, oft Sträucher und selten Bäume mit vielerley chemischen Stoffen in der Wurzel, dem Stengel und dem Laub, aber wenig in der Blüthe. Der Gröps ist meistens häutig, ein Schlauch, Balg oder eine Capsel mit wenig Samen, bisweilen nussartig und pflaumenartig, aber selten beeren- oder apfelartig; auch fehlen hier Schoten und Hülsen.

Sie sind auf der ganzen Erde zerstreut, und meistens sehr zahlreich beyammen, auf Wiesen und an freyen, trockenen Orten, bilden hin und wieder Gebüsch, aber selten Wälder. In medicinischer Hinsicht sind sie von großer Wichtigkeit; auch liefern viele Material zum Färben, und bey manchen sind Wurzel und Stengel essbar, selten die Früchte.

Sie theilen sich in drey Classen:

1. Die Wurzelpflanzen: Fünfzählige Gröpsblumen; Kopfpflanzen, Glockenblumen, Kürbsen u.s.w.
2. Stengelpflanzen: meist vierzählige Kelchblumen; Rubiaceen, Ericen, Diospyren u.s.w.
3. Laubpflanzen: Stielblumen; Lippenpflanzen u.s.w.